

EIN **FACHTAG** DER BESONDEREN ART

ERZÄHLEN –

Erzählen berührt und hat eine lange Tradition durch alle Kulturen der Welt – von der Bibel bis hin zu Märchen. Erzählen gehört zum Leben!

Im Erzählen verbinden sich Traditionen, Alltagserfahrungen und Gefühle zwischen Glück und Schicksal. Das kann inszeniert sein in Puppentheater, Erzähltheater oder Papiertheater, unterstützend mit Musik oder Bildern. Eine lebendig erzählte Geschichte regt an, setzt kreative Prozesse in Gang und macht sprachfähig. Erzählen lädt ein, selber zu erzählen! Darum geht es in diesem 2. Fachtag Erzählkunst. In vielfältigen Workshops werden Techniken und Methoden des Erzählens vorgestellt, ausprobiert und vertieft, die in der pädagogischen, sozialen und kulturellen Arbeit – vom Kindergarten, über Fremdsprachenunterricht oder Seniorencafé – eingesetzt werden können. Der 2. Fachtag Erzählkunst in Hildesheim ist offen für alle Interessierte, für Auszubildende, für Studierende und für Mitarbeiter*innen in sozialen, kulturellen und pädagogischen Berufsfeldern. Lassen sie sich von den verschiedenen Formen des Erzählens inspirieren!

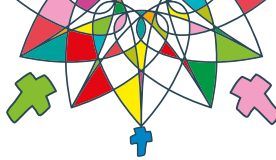
Danke den Mitgliedern des Märchenkreises Hildesheim, Bruno Euen mit seinen Schülerinnen und Schülern und den vielen professionellen Erzählerinnen und Erzählern, die dieses vielfältige Programm möglich machen!

Frank Auracher, Lebenshilfe Hildesheim e.V.
Katrin Bode, Kirchenkreisjugenddienst
Jessica Feyer, Nordstadt.Mehr.Wert
Hildegard Loheide, Märchenkreis Hildesheim
Susanne Paetzold, Kinderkathedrale



Kooperationspartner:





KINDERKATHEDRALE 2017

wir entdecken. wir machen. wir sind

Sie möchten als Einzelperson oder in einer Gruppe an dem Fachtag teilnehmen?
Dann melden Sie sich telefonisch oder per e-Mail bis zum 15.09.2017 bei uns an!
Bitte geben Sie dabei an, welche Angebote Sie an diesem Tag wahrnehmen wollen.

ANMELDUNG AN:

Ev. Kirchenkreisjugenddienst
Klosterstr. 6 · 31134 Hildesheim
Tel.: 05121-167530
Mail: kkjd-hisa@web.de

TEILNAHMEGEBÜHR:

Erwachsene: 10 €
Schüler*innen, Studierende, Auszubildende: 5 €
Vegetarische Verpflegung inklusive
Bezahlung vor Ort

VERANSTALTUNGSORT:

St. Lamberti Kirche und Gemeindehaus
Neustädter Markt 26 · 31134 Hildesheim



Gefördert durch:



„MÄRCHEN AUS 1200 UND EINER WELT“



2.

FACHTAG ERZÄHLKUNST



Mittwoch **27. September 2017**
von 9:30 - 18:00 Uhr



KINDER
KATHEDRALE

09:30 Uhr Begrüßung

BLOCK 1

10:00 – 12:00 Uhr

DAS TABU IM MÄRCHEN . Ein estnisch finnisches Märchen und ein polnisches Märchen werden erzählt und im Gespräch dem Tabu in verschiedenen Märchen nachgespürt! // Hildegard Loheide, Regina Viereck (Märchenkreis Hildesheim)

BIBEL ERZÄHLEN . Praxisimpulse für ein erfahrungsorientiertes Erzählen biblischer Geschichten für alle Generationen. // Dirk Schliephake (Micha-eliskloster Hildesheim)

„ERZÄHL MIR WAS...“ - KETTENMÄRCHEN . Wenn Geschichten lebendig und ausdrucksstark erzählt sind, bekommen Kinder Lust selbst zu erzählen, lernen spielerisch Sprache und Bewegungen zu verknüpfen und sind aktiv ins Geschehen eingebunden. Anhand eines Kettenmärchens werden Stimme, Mimik und Gestik im Erzählen trainiert. // Jana Raile, Erzählkünstlerin

KAMISHIBAI: PAPIERTHEATER, STRASSENKINO ODER FERNSEHER OHNE STROM? . Ein kleines Theater, das man unter dem Arm klemmen kann, unterstützt mit Bildern das Erzählen. Wie vielfältig das Tischtheater im Kindergarten, im Seniorencafé, im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden kann, wird im Workshop aktiv ausprobiert. // Claudia Duval, Erzählerin

KASPER, RÄUBER UND PRINZESSIN . Puppentheater zum Ausprobieren und Mitmachen mit original Hohensteiner Puppen // Team HamBerLino Puppenspiele, Katrin Bode (Ev. Kirchenkreisjugenddienst)

FREIES ERZÄHLEN & IMPROVISATION . Eine Einführung in die Welt der Stegreif-Geschichten. Zudem ein paar Übungen & Methoden, um eigene Geschichten zu improvisieren und mit dem Publikum zu interagieren. // Sönke Franz (TPZ, Geschichtenerzähler ZUNKA)

PLAYBACK-THEATER . ganztägiger workshop
Beim Playback-Theater nach Jonathan Fox werden Gefühle, Assoziationen und Alltagserfahrungen aus dem eigenen Leben vom Publikum eingebracht und von den Spielern intuitiv und künstlerisch in Szene gesetzt. // Andreas Bentrup (TPZ, Theaterpädagoge (BuT), Schauspieler, Klinikclown und Humortrainer (HHH))

MUSIK UND MÄRCHEN INKLUSIV . ganztägiger inklusiver Workshop mit abschließender Aufführung des Märchens „Der gestiefelte Kater“ // Bruno Euen (Herman-Nohl-Schule)



ABSCHLUSS

17:00 Uhr – Finale im Lamberti-Saal

GLÜCK UND SCHICKSAL IM MÄRCHEN . Von Mund zu Ohr - die Märchen bewegen mich - dich - uns. Kommt, setzt Euch und lauscht hinein. // Marete Stoffregen, Regina Viereck (Märchenkreis Hildesheim)

„ERZÄHL MIR WAS...“ - KETTENMÄRCHEN . Wenn Geschichten lebendig und ausdrucksstark erzählt sind, bekommen Kinder Lust selbst zu erzählen, lernen spielerisch Sprache und Bewegungen zu verknüpfen und sind aktiv ins Geschehen eingebunden. Anhand eines Kettenmärchens werden Stimme, Mimik und Gestik im Erzählen trainiert. // Jana Raile, Erzählkünstlerin

KAMISHIBAI: PAPIERTHEATER, STRASSENKINO ODER FERNSEHER OHNE STROM? . Ein kleines Theater, das man unter dem Arm klemmen kann, unterstützt mit Bildern das Erzählen. Wie vielfältig das Tischtheater im Kindergarten, im Seniorencafé, im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden kann, wird im Workshop aktiv ausprobiert. // Claudia Duval, Erzählerin

KASPER, RÄUBER UND PRINZESSIN . Puppentheater zum Ausprobieren und Mitmachen mit original Hohensteiner Puppen // Team HamBerLino Puppenspiele, Katrin Bode (Ev. Kirchenkreisjugenddienst)

FREIES ERZÄHLEN & IMPROVISATION . Eine Einführung in die Welt der Stegreif-Geschichten. Zudem ein paar Übungen & Methoden, um eigene Geschichten zu improvisieren und mit dem Publikum zu interagieren. // Sönke Franz (TPZ, Geschichten-erzähler ZUNKA)

PLAYBACK-THEATER . gantztägiger workshop
Beim Playback-Theater nach Jonathan Fox werden Gefühle, Assoziationen und Alltagserfahrungen aus dem eigenen Leben vom Publikum eingebracht und von den Spielern intuitiv und künstlerisch in Szene gesetzt. // Andreas Bentrup (TPZ, Theaterpädagoge (BuT), Schauspieler, Klinikclown und Humortrainer (HHH).

MUSIK UND MÄRCHEN INKLUSIV . gantztägiger inklusiver Workshop mit abschließender Aufführung des Märchens „Der gestiefelte Kater“ // Bruno Euen (Herman-Nohl-Schule)



Aufführung – des Märchens „Der gestiefelte Kater“

MÄRCHEN AUS VERSCHIEDENEN KULTURKREISEN

Dabei nehmen wir die Verwandlung von Menschen in Tiere und Tieren in Menschen in den Blick. // Irmtraud Buttler, Dr. S. Schmidt (Märchenkreis Hildesheim)

„ERZÄHL MIR WAS...“ – KETTENMÄRCHEN

Wenn Geschichten lebendig und ausdrucksstark erzählt sind, bekommen Kinder Lust selbst zu erzählen, lernen spielerisch Sprache und Bewegungen zu verknüpfen und sind aktiv ins Geschehen eingebunden. Anhand eines Kettenmärchens werden Stimme, Mimik und Gestik im Erzählen trainiert. // Jana Raile, Erzählkünstlerin

KAMISHIBAI: PAPIERTHEATER, STRASSENKINO ODER FERNSEHER OHNE STROM?

Ein kleines Theater, das man unter dem Arm klemmen kann, unterstützt mit Bildern das Erzählen. Wie vielfältig das Tischtheater im Kindergarten, im Seniorencafé, im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden kann, wird im Workshop aktiv ausprobiert. // Claudia Duval, Erzählerin

FREIES ERZÄHLEN & IMPROVISATION

Eine Einführung in die Welt der Stegreif-Geschichten. Zudem ein paar Übungen & Methoden, um eigene Ge-

schichten zu improvisieren und mit dem Publikum zu interagieren. // Sönke Franz (TPZ, Geschichten-erzähler ZUNKA)

PLAYBACK-THEATER

. ganztägiger workshop
Beim Playback-Theater nach Jonathan Fox werden Gefühle, Assoziationen und Alltagserfahrungen aus dem eigenen Leben vom Publikum eingebracht und von den Spielern intuitiv und künstlerisch in Szene gesetzt. // Andreas Bentrup (TPZ, Theaterpädagogie (BuT)), Schauspieler, Klinikclown und Humortrainer (HHH).

MUSIK UND MÄRCHEN INKLUSIV

. ganztägiger inklusiver Workshop mit abschließender Aufführung des Märchens „Der gestiefelte Kater“ // Bruno Euen (Herman-Nohl-Schule)

MÄRCHEN IN LEICHTER SPRACHE

. Das Konzept Leichte Sprache kennenlernen und erfahren, welche Hörer oder Leser Texte in Leichter Sprache benötigen. Sie selbst üben sich darin, Grimmsche Märchen in Leichte Sprache zu übersetzen. Stellen Sie fest, wie schwer die Sprache der Märchen tatsächlich ist und welche Herausforderungen sich für die Übersetzer stellen. // Isabel Rink (Forschungsstelle Leichte Sprache/ Universität Hildesheim)



Stellen Sie sich Ihren Fachtag zusammen (Wünsche bitte bei der Anmeldung angeben). Eine genaue Übersicht der Raumaufteilung finden Sie vor Ort.